

HANSAINVEST – SERVICE-KVG

JAHRESBERICHT

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

31. Dezember 2022

Ein Fonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom
17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen
in der Rechtsform eines FCP („Fonds commun de placement“)
R.C.S. Luxembourg K742

HANSAINVEST

**SEHR GEEHRTE ANLEGERIN,
SEHR GEEHRTER ANLEGER,**

Hamburg, im April 2023

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung des OGAW-Fonds

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

in der Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
HANSAINVEST-Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz, Nicholas Brinckmann, Ludger Wibbeke

SO BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	4
ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2022	7
VERMÖGENSAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2022	9
ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022	15
BERICHT DES RÉVISEURS D'ENTREPRISES AGRÉÉ	19
WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022	22
VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG	25

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ALLGEMEIN

Das Jahr 2022 werden die Anleger vermutlich als eines der schlechteren Jahre in Erinnerung behalten. Neben dem Geschehen an den Finanzmärkten werden die Marktteilnehmer aber vor allem an den entsetzlichen Krieg in der Ukraine denken. Dabei zeichnete sich bereits zu Beginn des Jahres ab, dass die Aktienmärkte nicht mehr an den Jahresendspurt aus dem Vorjahr anknüpfen konnten. Viele Investoren zeigten sich aufgrund der anhaltend hohen Inflationsrate rund um den Globus besorgt. Die steigende Inflationsrate, das kräftige Wachstum der US-Wirtschaft und ein starker US-Arbeitsmarkt setzten die amerikanische Zentralbank stark unter Druck. Der US-Notenbankchef Jerome Powell kündigte auf der Januar-Notenbanksitzung das Ende der ultraexpansiven Geldpolitik an. Das Ende der Anleihenkäufe ebnete damit auch den Weg für die erste Zinserhöhung auf der März-Notenbanksitzung. Zudem wurde ein Abbau der FED-Bilanzsumme angekündigt. Die Finanzmärkte reagierten auf den näher rückenden Liquiditätsentzug sehr nervös. Auch in der Eurozone verharrte die Inflationsrate auf einem hohen Niveau und erhöhte den Druck auf die europäische Notenbank EZB. Für zusätzliche Verunsicherung sorgte am 24.02. der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine. Der Krieg zwischen diesen beiden Ländern führte – neben allem Leid und Unglück – zu einem deutlichen Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise, sowie zu Schwierigkeiten in globalen Lieferketten, bis hin zu einer Energieknappheit in Europa. Nach dem Kriegsausbruch kam es an den weltweiten Aktienmärkten zu einem massiven Kursabsturz. Spekulationen unter den Marktteilnehmern auf baldige Friedensgespräche und damit auf ein Ende des Krieges schürten nur kurzzeitig Hoffnung. Für Anleger, die in den Branchen Energie und Rohstoffe investiert waren, zeigten sich steigende Energie- und Rohstoffpreise als gute Absicherung, belasteten jedoch die privaten Haushalte, sowie die Industrie und lassen das Risiko einer Stagflation steigen. Erschwerend kam für Anleger hinzu, dass auch die Anleihenmärkte einbrachen und damit ihre Abfederungsfunktion nicht mehr erfüllen konnten. Der Krieg zwang die Notenbanken zu einer Neubewertung ihrer geplanten Ausrichtung der Geldpolitik. Denn den steigenden Inflationsraten standen – durch die geopolitischen Spannungen – Ab-

wärtsrisiken für das Wirtschaftswachstum gegenüber. Die europäische Notenbank war gefordert den richtigen Kurs im Spannungsfeld zwischen (zu) hohen Inflationsraten und sich abschwächenden Wachstumsprognosen zu finden. Zu Beginn des zweiten Quartals verfestigte sich die Erwartung eines ersten Zinserhöhungsschrittes durch die EZB für das dritte Quartal dieses Jahres. Auf der anderen Seite des Atlantiks führten Aussagen des US-Notenbankchefs Jerome Powell zu einer noch deutlich höheren Erwartungshaltung weitere Zinsschritte vorzunehmen, um die Inflation zum Zielwert zurückzuführen. Die Äußerungen der Notenbanken entfachten unter Börsenexperten die Befürchtung, die Inflation notfalls auf Kosten einer möglichen Rezession zu bekämpfen. Neben den Geschehnissen in Europa und den USA stellen zusätzlich die nach wie vor gestörten Lieferketten, insbesondere im produzierenden Gewerbe vor Probleme. Die Zero-Covid-Politik Chinas sorgte für einen sich wieder vergrößern Stau von Containerschiffen vor den für die Weltwirtschaft wichtigen chinesischen Häfen. Die Unsicherheit an den Aktienmärkten blieb weiter hoch, insbesondere Wachstums- und Technologieaktien wurden aufgrund der gestiegenen Zinssorgen von den Marktteilnehmern verkauft. Der Anstieg der Zinsen traf aber auch andere zinssensible Werte – wie Immobilien – hart. Zum einen haben sich die Finanzierungskosten der Unternehmen, die ihre Expansion zuvor meist über Schulden finanziert hatten, deutlich erhöht. Zum anderen sank die Nachfrage nach Wohnimmobilien, da der starke Anstieg der Hypothekenzinsen den Immobilienerwerb für viele Kaufinteressenten unerschwinglich machte. 2022 war aber auch ein zweigeteiltes Jahr. Nachdem der deutsche Leitindex DAX bis auf sein Jahrestief von 11.975,55 Zählern gefallen war und damit bis zu 25,3 % eingebüßt hatte, folgte ab Ende September eine rasante Erholung des Index auf Höhe von über 14.500 Punkten. Zum Jahresende verblieb der DAX jedoch beim Stand von 13.923 Punkten und damit nur noch bei einem Minus von 12,3 %. Beflügelt wurden die Aktienmärkte insbesondere im vierten Quartal von rückläufigen und hinter den Konsenserwartungen zurückbleibenden US-Inflationsdaten. Diese schürten Hoffnungen, dass die Notenbanken in absehbarer Zeit das Tempo ihrer Leitzinsanhebungen drosseln und diese dann auch beenden würden. Dies reichte bis hin zur Spekulation, dass die US-Notenbank FED im Laufe der

zweiten Jahreshälfte 2023 bei deutlich niedrigeren Teuerungsraten sogar den Leitzins wieder senken könnte. Zum Jahresende haben die Lockerungen der Corona-Beschränkungen in China dem deutschen Aktienmarkt zu moderaten Gewinnen verholfen, jedoch konnte die Ende September gestartete Erholungsrally im Dezember nicht mehr fortgesetzt werden. Bemerkenswert war, dass der deutsche Aktienmarkt gegenüber dem amerikanischen Aktienmarkt eine Outperformance erzielen konnte. Zwar sorgte zunächst der Ukraine-Krieg und vor allem die damit einhergehende Befürchtung eines wirtschaftlichen Einbruchs infolge der Energiekrise in Europa für eine Underperformance. Diese Befürchtungen ließen jedoch nach, als immer deutlicher wurde, dass eine Gasrationierung in diesem Winter vermieden werden kann und zudem die wirtschaftlichen Daten deutlich weniger schlimm ausfielen als erwartet. Mit einem Minus von 12,3 % hat der deutsche Leitindex DAX den amerikanischen Index S&P500 (-19,6 %) geschlagen. Zugute kam dem DAX, das Fehlen großer Wachstumswerte der Technologiebranche. Diese litten überproportional unter den höheren Zinsen, was aufgrund ihres hohen Gewichts auf US-Indizes stark negativ durchschlug. Das Jahr 2022 dürfte damit als eines der schlechteren Börsenjahre in die Geschichte eingehen. Auch der Fonds konnte sich dem nicht gänzlich entziehen und schloss das Jahr leider mit einer negativen Wertentwicklung ab.

ANLAGEZIEL UND ANLAGEPOLITIK

Ziel der Anlagepolitik ist es, über strukturierte Finanzprodukte (Discountzertifikate auf Aktien, Aktienanleihen und -indizes) unter Rendite-/Risikogesichtspunkten eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem attraktiven Vermögenszuwachs führt.

Der BHN Aktienstrategiefonds investiert überwiegend in nachgebildete Discountzertifikate mit dem Ziel, eine positive Wertentwicklung unter optimierten Rendite-/Risikogesichtspunkten zu erwirtschaften. Das Management investiert dabei hauptsächlich in europäische Unternehmen.

Der Fonds ist insbesondere für Anleger interessant, die vor allem auch bei Seitwärtsbewegung am Aktienmarkt oder nur leicht steigenden Aktienkursen eine Rendite oberhalb der Benchmark erwarten. Ihnen wird hiermit die Möglichkeit gegeben, bei risikoreduzierter Anlagepräferenz an der Entwicklung des Aktienmarktes zu partizipieren.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

PORTFOLIOSTRUKTUR

31.12.2022*)



31.12.2021*)



*) Durch Rundung bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung gemäß Jahresbericht entstanden sein.

Das Fondsmanagement setzt bei der Portfoliostrukturierung auf eine ausgewogene Mischung aus zyklischen und defensiven Sektoren, um von Diversifikationseffekten zu profitieren. Für die Titelselektion sind die Parameter einer gesunden Bilanzposition und eines nachhaltig stabilen Geschäftsmodells weiterhin gültig. Neben der Auswahl qualitativ hochwertiger Aktien wird das Fondsmanagement mittels „option overlay“ Zusatzerträge generieren und stetige Renditen erwirtschaften. Dieses Ziel wird im Rahmen einer Discountstrategie verfolgt.

Die Jahresendperformance des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie betrug -10,45 % pro Anteil (nach BVI-Methode).

RISIKOANALYSE

Marktpreisrisiken:

Während des Berichtszeitraums bestanden in dem Fonds Marktpreisrisiken, insbesondere in Form von Aktien- und Währungsrisiken.

Währungsrisiken:

Wegen des Grundsatzes der Diversifikation kann der Fonds weltweit investieren. Den dadurch bestehenden Währungsrisiken stehen entsprechend Chancen gegenüber.

Liquiditätsrisiken:

Aufgrund der zumeist hohen Liquidität der investierten Papiere war für fast alle eine jederzeitige Liquidierbarkeit gewährleistet.

Operationelle Risiken:

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Beim operationellen Risiko differenziert die Gesellschaft zwischen technischen Risiken, Personalrisiken, Produkt- und Rechtsrisiken sowie Risiken aus Kunden- und Geschäftsbeziehungen und hat hierzu u.a. die folgenden Vorkehrungen getroffen:

Ex ante und ex post Kontrollen sind Bestandteil des Orderprozesses.

Rechts- und Personalrisiken werden durch Rechtsberatung und Schulungen der Mitarbeiter minimiert.

Darüber hinaus werden Geschäfte in Finanzinstrumenten ausschließlich über kompetente und erfahrene Kontrahenten abgeschlossen. Die Verwahrung der Finanzinstrumente erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität.

Die Ordnungsmäßigkeit der für das Sondervermögen relevanten Aktivitäten und Prozesse wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Sonstige Risiken:

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren

Unternehmen geführt. In diesem Zusammenhang kam es zu hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Die weiteren Auswirkungen von COVID-19 auf die Realwirtschaft bzw. die Finanzmärkte sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“).

Die Börsen sind seit Beginn des Konfliktes von einer deutlich höheren Volatilität geprägt. Die weitere Entwicklung an den Kapitalmärkten hängt von vielen Faktoren ab: vom Verlauf der Kampfhandlungen, den wirtschaftlichen Folgen infolge der gegen Russland und Belarus verhängten Sanktionen, einer weiterhin steigenden bzw. hohen Inflation, der Lage an den Rohstoffmärkten sowie anstehenden geldpolitischen Entscheidungen. Es ist davon auszugehen, dass die Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft und an den Börsen weiterhin von erhöhter Unsicherheit geprägt sein werden. Daher unterliegt auch die zukünftige Wertentwicklung dieses Sondervermögens größeren Marktpreisrisiken.

VERÄUSSERUNGSERGEBNIS

Das Veräußerungsergebnis wurde im Wesentlichen durch die Veräußerung von Aktien und Derivaten erzielt.

SONSTIGE HINWEISE

Die mit der Verwaltung des Investmentvermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Das Portfoliomanagement für den Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie ist ausgelagert an die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2022

Nettofondsvermögen:	EUR 7.339.278,93
Umlaufende Anteile:	85.165

VERMÖGENSAUFTEILUNG IN TEUR/%

	Kurswert in Fondswährung	% des NFV *) per 31.12.2022
I. Vermögensgegenstände	7.371	100,44
1. Aktien	6.940	94,56
2. Zertifikate	265	3,61
3. Derivate	-60	-0,81
4. Bankguthaben	222	3,03
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4	0,05
II. Verbindlichkeiten	-32	-0,44
III. Nettofondsvermögen	7.339	100,00

*) NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

GEOGRAFISCHE LÄNDERAUFTEILUNG DES WERTPAPIERVERMÖGENS **)

	Kurswert in EUR	% des NFV *)
Deutschland	2.923.745,00	39,84
Frankreich	2.526.552,12	34,43
Niederlande	894.460,00	12,19
Irland	495.280,00	6,75
Vereinigte Staaten von Amerika	225.939,81	3,07
Luxemburg	139.190,00	1,89
Wertpapiervermögen	7.205.166,93	98,17

**) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen geringfügig vom tatsächlichen Wert abweichen.

*) NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2022

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2022	Käufe/ Zugänge	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)	
					im Berichtszeitraum					
Börsengehandelte Wertpapiere										
Aktien										
Allianz ³⁾	DE0008404005	STK	1.900	0	0	0	EUR	203,700000	387.030,00	5,27
ASML Holding N.V.	NL0010273215	STK	1.000	0	0	0	EUR	516,700000	516.700,00	7,04
BEFESA S.A. Actions Nominatives EUR ^{1 3)}	LU1704650164	STK	3.100	0	0	0	EUR	44,900000	139.190,00	1,90
Cap Gemini ³⁾	FR0000125338	STK	2.500	0	0	0	EUR	158,000000	395.000,00	5,38
Compagnie de Saint-Gobain ³⁾	FR0000125007	STK	4.400	4.400	0	0	EUR	46,380000	204.072,00	2,78
Covestro AG Inhaber-Aktien o.N. ³⁾	DE0006062144	STK	8.500	0	0	800	EUR	36,880000	313.480,00	4,27
Danone ³⁾	FR0000120644	STK	6.000	0	0	0	EUR	50,060000	300.360,00	4,09
Deutsche Post	DE0005552004	STK	10.000	0	0	0	EUR	35,500000	355.000,00	4,84
EuroAPI SAS	FR0014008VX5	STK	108	109	1	0	EUR	13,890000	1.500,12	0,02
Linde PLC ³⁾	IE00BZ12WP82	STK	1.600	0	0	400	EUR	309,550000	495.280,00	6,75
LVMH ³⁾	FR0000121014	STK	800	0	0	200	EUR	696,500000	557.200,00	7,59
Münchener Rückversicherung ³⁾	DE0008430026	STK	1.800	0	0	0	EUR	305,900000	550.620,00	7,50
Qiagen N.V. Aandelen op naam EO -,01 ³⁾	NL0012169213	STK	8.000	0	0	0	EUR	47,220000	377.760,00	5,15
RWE ³⁾	DE0007037129	STK	10.000	0	0	5.000	EUR	41,730000	417.300,00	5,69
SAP ³⁾	DE0007164600	STK	2.500	2.500	0	0	EUR	97,590000	243.975,00	3,32
Schneider Electric ³⁾	FR0000121972	STK	4.000	0	0	0	EUR	133,500000	534.000,00	7,28
Siemens ³⁾	DE0007236101	STK	3.000	0	0	700	EUR	130,440000	391.320,00	5,33
TotalEnergies S.E.	FR0000120271	STK	9.000	0	0	4.000	EUR	59,380000	534.420,00	7,28
Microsoft Corp.	US5949181045	STK	1.000	0	0	0	USD	241,010000	225.939,81	3,08
Summe der börsengehandelten Wertpapiere							EUR	6.940.146,93	94,56	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere										
Zertifikate										
Morgan Stanley & Co. Intl PLC DIZ 22.09.23 Infineon	DE000MB0MTM2	STK	10.500	10.500	0	0	EUR	25,240000	265.020,00	3,61
Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere							EUR	265.020,00	3,61	
Summe Wertpapiervermögen							EUR	7.205.166,93	98,17	
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)										
Wertpapier-Optionsrechte Forderungen/Verbindlichkeiten										
Optionsrechte auf Aktien										
Call Danone 53,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-6.000			EUR	0,100000	-600,00	-0,01
Call Schneider Electric 154,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-4.000			EUR	0,010000	-40,00	0,00
Put ING Groep N.V. 11,000000 20.01.2023	49.176,99	XEUR	STK	-18.000			EUR	0,110000	-1.980,00	-0,03
Put Münchener Rückvers. 220,000000 17.02.2023	0,00	XEUR	STK	-1.800			EUR	0,500000	-900,00	-0,01
Call Münchener Rückvers. 310,000000 17.02.2023	0,00	XEUR	STK	-1.800			EUR	7,590000	-13.662,00	-0,19
Call Befesa Option 44,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-3.100			EUR	1,660000	-5.146,00	-0,07
Put Mercedes-Benz Option 50,000000 16.06.2023	27.490,92	XEUR	STK	-2.000			EUR	2,270000	-4.540,00	-0,06
Call Saint Gobain 50,000000 17.02.2023	0,00	XEUR	STK	-4.400			EUR	0,570000	-2.508,00	-0,03
Call Allianz Option 210,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-1.900			EUR	1,060000	-2.014,00	-0,03
Call SAP 110,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-2.500			EUR	0,080000	-200,00	0,00
Call Covestro AG 39,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-8.500			EUR	0,540000	-4.590,00	-0,06

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2022

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2022	Käufe/ Zugänge Ver- käufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)
Call Siemens 140,000000 17.02.2023	0,00	XEUR	STK	-3.000		EUR	1,600000	-4.800,00 -0,07
Call Qiagen N.V. 49,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-8.000		EUR	0,570000	-4.560,00 -0,06
Call ASML 600,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-1.000		EUR	0,950000	-950,00 -0,01
Call Capgemini 178,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-2.500		EUR	0,130000	-325,00 0,00
Call Linde 330,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-2.000		EUR	0,850000	-1.700,00 -0,02
Call RWE 43,000000 20.01.2023	0,00	XEUR	STK	-10.000		EUR	0,490000	-4.900,00 -0,07
Call LVMH 760,000000 17.02.2023	0,00	XEUR	STK	-800		EUR	6,500000	-5.200,00 -0,07
Put Volkswagen 94,640000 17.03.2023	16.375,68	XEUR	STK	-1.162		EUR	1,470000	-1.708,49 -0,02
Summe der Optionsrechte auf Aktien						EUR	-60.323,49	-0,81
Bankguthaben								
EUR - Guthaben bei:								
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			EUR	218.267,10			218.267,10	2,97
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen:								
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			SEK	886,26			79,46	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen:								
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			USD	3.656,66			3.428,01	0,05
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			CHF	636,54			646,27	0,01
Summe der Bankguthaben						EUR	222.420,84	3,03
Sonstige Vermögensgegenstände								
Dividendenansprüche			EUR	4.000,00			4.000,00	0,05
Summe sonstige Vermögensgegenstände						EUR	4.000,00	0,05
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾			EUR	-31.985,35		EUR	-31.985,35	-0,44
Nettofondsvermögen						EUR	7.339.278,93	100 ²⁾
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie								
Anteilwert						EUR	86,18	
Umlaufende Anteile						STK	85.165	

Fußnoten:

*) NFV = Nettofondsvermögen

1) noch nicht abgeführte CSSF-Kosten, Portfoliomanagementvergütung, Register/Transferstellengebühr, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Taxe d'Abonnement, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zentralverwaltungsvergütung

2) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäftes in Wertpapieren.

Gesamtbetrag der Kurswerte der Wertpapiere, die Gegenstand von Optionsrechten Dritter sind: 5.823.287,00 EUR

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

WERTPAPIERKURSE BZW. MARKTSÄTZE

Die Vermögensgegenstände des Nettofondsvermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Wertpapierkurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)		per 30.12.2022	
Schweizer Franken	CHF	0,984950	= 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	11,153050	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	USD	1,066700	= 1 Euro (EUR)
Marktschlüssel			
a) Wertpapierhandel			
0	Organisierter Markt		
b) Terminbörsen			
XEUR	EUREX DEUTSCHLAND		

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE,
SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN:
KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND
SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
BASF	DE000BASF111	STK	-	6.000	
BNP Paribas	FR0000131104	STK	-	5.500	
ING Groep	NL0011821202	STK	-	30.000	
Sanofi-Aventis	FR0000120578	STK	-	2.500	
VARTA AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0TGJ55	STK	-	3.100	
Volkswagen Vorzugsaktien	DE0007664039	STK	-	1.000	
Worldline S.A. Actions Port. EO -,68	FR0011981968	STK	-	5.000	
Zalando SE Inhaber-Aktien o.N.	DE000ZAL1111	STK	-	4.200	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					
Zertifikate					
Citigroup Global Mkts Europe DIZ 20.12.22 Infineon 22	DE000KF833N9	STK	15.000	15.000	
Citigroup Global Mkts Europe DIZ 07.06.22 SAP 95	DE000KE0XWB5	STK	2.500	2.500	
Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Aktienindex-Terminkontrakte					
Verkaufte Kontrakte:					
Basiswert: DAX Index		EUR			2.508,95
Optionsrechte					
Optionsrechte auf Aktien					
Verkaufte Kaufoptionen (Call):					
Basiswerte: BEFESA S.A. Actions Nominatives EUR 1, Schneider Electric, Linde PLC, RWE, Allianz, ING Groep, Münchener Rückversicherung, Worldline S.A. Actions Port. EO -,68, ASML Holding N.V., Deutsche Post, Sanofi-Aventis, LVMH, BASF, TotalEnergies S.E., Covestro AG Inhaber-Aktien o.N., Volkswagen Vorzugsaktien, Cap Gemini, Qiagen N.V. Aandelen op naam EO -,01, Siemens, SAP, VARTA AG Inhaber-Aktien o.N., Danone		EUR			1.078,90
Verkaufte Verkaufsoptionen(Put):					
Basiswerte: Volkswagen Vorzugsaktien, ASML Holding N.V., VARTA AG Inhaber-Aktien o.N., LVMH		EUR			78,39

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (INKL. ERTRAGS- UND AUFWANDSAUSGLEICH)

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022		
I. Erträge		
1. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	209.512,12
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-1.275,61
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-5.160,30
4. Sonstige Erträge	EUR	4.497,15
Summe der Erträge	EUR	207.573,36
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-8,62
2. Verwaltungsvergütung/Fondsmanagementvergütung/Anlageberatervergütung	EUR	-85.655,05
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-9.704,43
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-12.294,63
5. Taxe d'Abonnement	EUR	-3.887,32
6. Register- und Transferstellenvergütung	EUR	-3.000,00
7. Portfoliomanagementvergütung	EUR	-74.536,88
8. Sonstige Aufwendungen	EUR	-18.594,65
9. Aufwandsausgleich	EUR	24.362,84
Summe der Aufwendungen	EUR	-183.318,74
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	24.254,62
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	EUR	1.324.021,77
2. Realisierte Verluste	EUR	-1.497.901,66
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	-173.879,89
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-149.625,27
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-919.623,68
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-47.936,91
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-967.560,59
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-1.117.185,86
Ongoing Charges in % ³⁾		2,51
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR	47.916,42
Portfolio Turnover Rate in % ⁴⁾		70,11

3) Die Ongoing Charges (Laufende Kosten) drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) eines Jahres als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens aus.

4) Die Portfolio Turnover Rate gibt die Umschlaghäufigkeit des Bestandes eines Fonds an.

Für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 erzielte der Fonds pro Anteil eine Wertentwicklung von -10,54 %.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS 2022

			2022
I. Wert des Nettofondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres			EUR 10.411.793,61
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr			EUR -209.691,74
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)			EUR -1.776.377,92
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR	227.959,22	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR	-2.004.337,14	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR 30.740,84
4. Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR -1.117.185,86
davon nicht realisierte Gewinne:			EUR -919.623,68
davon nicht realisierte Verluste:			EUR -47.936,91
II. Wert des Nettofondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres			EUR 7.339.278,93

VERGLEICHENDE ÜBERSICHT ÜBER DIE LETZTEN DREI GESCHÄFTSJAHRE

Geschäftsjahr	Nettofondsvermögen		Anteilwert	
		Mio. EUR		
31.12.2020	EUR	13,43	EUR	86,04
31.12.2021	EUR	10,42	EUR	98,26
31.12.2022	EUR	7,34	EUR	86,18

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

BANKHAUS NEELMEYER AKTIENSTRATEGIE

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

1. ALLGEMEINES

Der Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie (der „Fonds“) ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen „*fonds commun de placement*“ auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 in seiner jeweils aktuellen Fassung („OGAW-Richtlinie“).

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in D-22297 Hamburg, Kapstadtring 8 (die „Verwaltungsgesellschaft“). Sie wurde am 2. April 1969 auf unbestimmte Zeit gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 12891 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Sie hat der für sie zuständigen Finanzaufsichtsbehörde „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht“ (BaFin) mit Datum vom 12. Dezember 2017 die Absicht angezeigt, im Großherzogtum Luxemburg die kollektive Vermögensverwaltung von OGAW auszuüben. Mit Datum vom 26. Januar 2018 hat die BaFin der Verwaltungsgesellschaft mitgeteilt, dass sie der CSSF die Absichtsanzeige der Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet hat.

2. WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Berichten erstellt. Der Jahresabschluss des Fonds wird auf Basis der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Daneben gelten die gemäß Artikel 6 des Verwaltungsreglements nachfolgenden wesentlichen Bewertungsregeln:

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Tag, der Bankarbeitstag in Luxemburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist. Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.
4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“ an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet. Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung. Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.
- b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können. Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.
- c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.
- d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.
- f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.
- h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die auf eine andere Währung als die jeweilige Teilfondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung

des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurs in die entsprechende Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Fonds separat. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.
7. Dieser Bericht wurde auf Basis des Nettoinventarwertes zum 30. Dezember 2022 mit den letzten verfügbaren Kursen zum 30. Dezember 2022 – gemäß 2.1.5(a) des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages - der eine verlässliche Bewertung gewährleistet und unter Berücksichtigung aller Ereignisse, die sich auf die Rechnungslegung zum 31. Dezember 2022 beziehen, erstellt.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent, etc.) enthalten.

3. BESTEUERUNG

Besteuerung des Investmentfonds

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „taxe d'abonnement“ in Höhe von derzeit 0,05 % p.a. Die „taxe d'abonnement“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen zahlbar. Die Höhe der taxe d'abonnement ist für den Fonds oder die Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteu-

ert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2006 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10 % zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Interessenten und Anlegern wird empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf die Besteuerung des Fondsvermögens, den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

4. VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Die Erträge aller Anteilscheinklassen werden ausgeschüttet.

Nähere Informationen zur Vertragsverwendung sind für den Fonds in dem Anhang zum Verkaufsprospekt enthalten.

5. INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN

Angaben zu Verwaltungs- und Verwahrstellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

6. TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

7. ERTRAGSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

8. INFORMATIONEN GEM. VERORDNUNG EU 2019/2088

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

9. EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt. In diesem Zusammenhang kam es zu hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Die weiteren Auswirkungen von COVID-19 auf die Realwirtschaft bzw. die Finanzmärkte sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“).

Die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges auf Volkswirtschaften und Kapitalmärkte lassen sich derzeit noch nicht abschätzen. Die Börsen sind infolge des Konfliktes von einer deutlich höheren Volatilität geprägt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die mit den Investitionen dieses Fonds verbundenen Risiken sich verstärken und negativ auf die weitere Entwicklung des Fonds auswirken.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.

10. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.



KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilinhaber des
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie
Kapstadtring 8
DE-22297 Hamburg

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Veränderung des Nettovermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.



Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 26. April 2023

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé

M. Wirtz-Bach

WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

1. TRANSPARENZ VON WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN UND DEREN WEITERVERWENDUNG

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, als Verwaltungsgesellschaft für Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds (AIFM), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (SFTR).

Im Berichtszeitraum des Fonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im vorliegenden Bericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Fonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

2. RISIKOMANAGEMENT

Commitment Approach:

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden (ggf. delta-gewichteten) Basiswertäquivalente oder Nominale umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten

Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

– Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200 %. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

– Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99 % Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20 % des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos für den Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie der relative VaR-Ansatz verwendet.

3. HEBELWIRKUNG (LEVERAGE)

Leverage bezeichnet das Verhältnis zwischen dem Risiko des Fonds und seinem Nettoinventarwert. Jede Methode, mit der die Verwaltungsgesellschaft den Investitionsgrad des Investmentvermögens erhöht (Hebelwirkung), wirkt sich

auf den Leverage aus. Solche Methoden sind insbesondere der Abschluss von Wertpapier-Darlehen, -Pensionsgeschäften sowie der Erwerb von Derivaten mit eingebetteter Hebelfinanzierung (sofern Derivate für den Fonds erworben werden dürfen). Die Möglichkeit der Nutzung von Derivaten und des Abschlusses von Wertpapier-Darlehensgeschäften sowie Pensionsgeschäften wird im Abschnitt „Hinweise zu Derivaten und sonstigen Techniken und Instrumenten“ sowie im Anhang bei der Beschreibung der Anlagepolitik der Fonds dargestellt. Die Möglichkeit und die Grenzen zur Kreditaufnahme für den Fonds sind in Artikel 4 des Verwaltungsreglements erläutert.

Bei Anwendung des Commitment Approaches kann die Verwaltungsgesellschaft für den Fonds maximal bis zur Höhe der Marktrisikogrenze Leverage einsetzen.

Bei Anwendung des VaR-Ansatzes darf sich das Marktrisiko des Fonds durch den Einsatz von Derivaten höchstens verdoppeln. Der Leverage des Fonds wird nach einer Bruttomethode berechnet. Er bezeichnet die Summe der absoluten Werte aller Positionen des Fonds, die entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bewertet werden. Dabei ist es nicht zulässig, einzelne Derivatgeschäfte oder Wertpapierpositionen miteinander zu verrechnen (d. h. keine Berücksichtigung sogenannter Netting- und Hedging-Vereinbarungen). Etwaige Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapier-Darlehens- und Pensionsgeschäften werden mit berücksichtigt. Kurzfristige Kreditaufnahmen, die nach der Anlagestrategie des Fonds ausschließlich zulässig sind, dürfen bei der Leverageberechnung außer Acht gelassen werden. Die Verwaltungsgesellschaft erwartet, dass der nach der Bruttomethode berechnete Leverage des Fonds seinen Nettoinventarwert nicht um mehr als das 5fache übersteigt.

Abhängig von den Marktbedingungen kann der Leverage jedoch schwanken, so dass es trotz der ständigen Überwachung durch die Verwaltungsgesellschaft zu Überschreitungen der angestrebten Marke kommen kann.

Der im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Umfang des Leverage durch Derivatengeschäfte beträgt 1,21 %.

4. ANGABEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30 % der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme.

Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit ist nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Ver-

gütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der HANSA INVEST erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSA INVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2022

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):	EUR	22.647.705,63
davon fix:	EUR	18.654.034,85
davon variabel:	EUR	3.993.670,78

Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer (Durchschnitt): 298

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022 der KVG gezahlten Vergütung an Geschäftsleiter (Risikoträger):	EUR	1.499.795,12
---	-----	--------------

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz
(Sprecher, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der
HANSAINVEST LUX S.A., Mitglied der Geschäftsführung
der HANSAINVEST Real Assets GmbH sowie Mitglied des
Aufsichtsrates der Aramea Asset Management AG)

Nicholas Brinckmann
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung HANSAINVEST
Real Assets GmbH)

Ludger Wibbeke
(zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der
HANSAINVEST LUX S.A. sowie Vorsitzender des Aufsichts-
rates der WohnSelect Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)

Aufsichtsrat

Martin Berger (Vorsitzender)
Dr. Karl-Josef Bierth (stellvertretender Vorsitzender)
Markus Barth
Dr. Thomas A. Lange
Prof Dr. Harald Stützer
Prof. Dr. Stephan Schüller

VERWAHRSTELLE, REGISTER- UND TRANSFERSTELLE

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

ZAHLSTELLE

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

FONDSMANAGER

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

ANLAGEBERATER UND VERTRIEBSSTELLE

Bankhaus Neelmeyer AG
Am Markt 14-16 | D-28195 Bremen

ABSCHLUSSPRÜFER DES FONDS

KPMG Audit S.à r.l.
(Cabinet de révision agréé)
39, Avenue John F. Kennedy | L-1855 Luxemburg

WIRTSCHAFTSPRÜFER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 5 | D-20355 Hamburg

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Telefon (040) 3 00 57-62 96
Fax (040) 3 00 57-60 70

service@hansainvest.de
www.hansainvest.de

HANSAINVEST